Vorwort

Autor(en): **Friese, Wilhelm**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Beiträge zur nordischen Philologie**

Band (Jahr): **8 (1979)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorwort

Im Rahmen der wissenschaftlichen Veranstaltungen aus Anlaß der 500-Jahrfeier der Eberhard-Karls-Universität fand das III. Internationale Strindberg-Symposion vom 25. bis 28. Oktober 1977 in Tübingen statt. Nach «Strindberg and Modern Theatre» in Stockholm und «Strindberg à Paris» in Paris standen die Vorträge dieses Treffens unter dem Generalthema «Strindberg und die deutschsprachigen Länder». Von den Teilnehmern aus Belgien, Dänemark, England, Frankreich, den Niederlanden, Schweden, der Schweiz, Österreich und der Bundesrepublik Deutschland – leider konnten wir keinen Gast aus der DDR begrüßen – wurde versucht, den vielfältigen Wechselbeziehungen zwischen August Strindberg und den Ländern deutscher Zunge nachzuspüren. Die Erlebnisse und Erfahrungen des schwedischen Dichters in Deutschland, Österreich und der Schweiz und seine Begegnung und Auseinandersetzung mit der Kultur dieser Länder wurden ebenso wie Aufnahme und Wirkung seiner Werke – insbesondere der Dramen – im deutschen Sprachgebiet untersucht, dargestellt und diskutiert.

Unter den Beiträgen mag auf den ersten Blick die «Strindberg-Rezeption im niederländischen Sprachraum» ein wenig deplaziert erscheinen, doch macht die Lektüre, so hoffe ich, mehr als deutlich, welche Bedeutung gerade der ‹deutsche› Strindberg – d.h. die deutschen Übersetzungen und Max Reinhardts Gastspiele – für unseren Nachbarn im Westen besessen hat.

Herzlichst zu danken habe ich der Universität Tübingen für die Ausrichtung der Tagung, ihr und der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft für die großzügige, den Druck dieses Bandes ermöglichende finanzielle Hilfe und meinem Kollegen Oskar Bandle und der Schweizerischen Gesellschaft für skandinavische Studien für die Aufnahme der Vorträge in die «Beiträge zur nordischen Philologie».

Tübingen, im Februar 1979 WILHELM FRIESE